

Call for papers

Beiträge für den Bremer Freizeitkongress können bis zum 31. August 2014 in deutscher und englischer Sprache eingereicht werden. Über die Vortragsannahme wird bis zum 15. September informiert. Einzelne Präsentationen sollen eine Dauer von 20 bis 30 Minuten haben. Neben Namen, Firma /Institution und Titel bitten wir eine Kurzversion (abstract von ca. 300 Wörtern) einzureichen.

Eine Vollversion des Beitrags für die Erstellung eines Tagungsbandes ist bis zum 15. Dezember 2014 einzureichen. Nähere Informationen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Information und Anmeldung unter

Dr. Dieter Brinkmann
Hochschule Bremen
Internationaler Studiengang Angewandte
Freizeitwissenschaft
Neustadtswall 30, D-28199 Bremen
Tel. +(0)421-5905-3733 Fax: +(0)421-5905-2753

Online unter: www.freizeitkongress.de
oder per E-Mail: freizeitkongress@hs-bremen.de

Teilnahmegebühren (inkl. Abendevent)

Anmeldung	bis 15.08.2014:	danach:
Mitglied		
Komm. Päd.	90 EUR	115 EUR
Freizeitforschung/ DGT/ IFKA e.V.		
Nicht-Mitglied	120 EUR	145 EUR
Studierende	30 EUR	30 EUR

Der Veranstalter behält sich vor, die gesamte Veranstaltung oder einzelne Teile räumlich und/oder zeitlich zu verlegen, zu ändern oder auch kurzfristig abzusagen.

Bankverbindung für Teilnahmegebühren

IFKA e.V.
Sparkasse Bremen
BLZ 29050101, Konto-Nr. 1124007
IBAN: DE63 2905 0101 0001 1240 07
Stichwort: Bremer Freizeitkongress

Veranstalter

- Internationaler Studiengang Angewandte Freizeitwissenschaft (ISAF) an der Hochschule Bremen;
- Institut für Freizeitwissenschaft und Kulturarbeit (IFKA) e.V.

Prof. Dr. Renate Freericks
Prof. Dr. Rainer Hartmann
Prof. Dr. Bernd Stecker

in Kooperation mit:

- Kommission „Pädagogische Freizeitforschung“ der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft
- BAT-Stiftung für Zukunftsfragen, Hamburg

Veranstaltungsort

Hochschule Bremen
Standort Neustadtswall
Neustadtswall 30
M-Trakt, Haupteingang
28199 Bremen

Vom Hauptbahnhof bis zur Haltestelle
„Hochschule Bremen“
(Straßenbahnlinie 1/8 Richtung Huchting;
Buslinie 26/27 Richtung Huckelriede)

Anfahrtsskizze unter
<http://www.hs-bremen.de/internet/de/service/anfahrt/index.html>

Unterkünfte

Infos zur Zimmervermittlung bzw. zu Hotels finden Sie auf folgender Homepage www.bremen-tourismus.de

STIFTUNG FÜR ZUKUNFTSFRAGEN
EINE INITIATIVE VON BRITISH AMERICAN TOBACCO



Forschungscluster
Lebensqualität der
Hochschule Bremen

3. Bremer Freizeit.kongress

Analysen · Perspektiven · Projekte

Die Stadt als Kultur- und Erlebnisraum

31. Oktober und
1. November 2014
Hochschule Bremen

Call for Papers



Themenschwerpunkte

Der dritte Bremer Freizeitkongress hat drei Themenschwerpunkte, in denen Fragen der Stadtkultur und der Lebensqualität aufgegriffen werden.

Freizeitbildung und Erlebnis

Welche Chancen verbinden sich mit einer Vielfalt der Kulturen für die Lebensqualität?
Welchen Perspektiven haben Erlebnis- und Wissenswelten in einer postmodernen Stadtkultur?
Welche Kompetenzen brauchen Akteure im Freizeitsektor, um erlebnisorientierte Angebote in der Stadt zu entwickeln und durchzuführen?
Wie realisieren sich Vorstellungen von einem „guten Leben“ im Bereich Kultur?

Freizeitmanagement und Kultur

Wie verändern sich soziale Milieus, Freizeit- und Konsumstile unter dem Einfluss globaler Herausforderungen?
Welchen Stellenwert haben die kulturelle Infrastruktur und kulturelle Angebote für die Attraktivität einer Stadt?
Wie können Unternehmen im Kulturbereich erfolgreich agieren?
Welche neuen Strukturen und Angebote zeigen sich im Kultursektor?
Wie lassen sich Ansprüche an kulturellen Konsum und eine aktive Mitgestaltung des Gemeinwesens vermitteln?
Welche tragfähigen Modelle gibt es für eine Verknüpfung von lokaler Freizeitkultur und touristischer Entwicklung?

Freizeitplanung für die Stadt

Welche Herausforderung stellen sich durch Umbrüche und gesellschaftliche Beschleunigungstendenzen?
Welche Gefährdungen ergeben sich für die Entwicklung der Stadtkultur?
Wie lassen sich unterschiedliche Kulturen in die Freizeitplanung integrieren?
Welche Rolle spielen freiwilliges Engagement und Selbstorganisation im Wohnumfeld für eine gesellschaftliche Teilhabe?
Wie lassen sich Ansprüche an eine soziale Nachhaltigkeit und ein verantwortliches Handeln im Kulturbereich realisieren?



Zielgruppen

Der Kongress ist für ein breites Spektrum an Freizeitthemen in Kultur, Sport, Medien, Gesundheit und Tourismus aus Deutschland und anderen Ländern geöffnet. Es werden bei der Programmzusammenstellung keine thematischen Einschränkungen vorgenommen. Angesprochen und aufgerufen sind alle Wissenschaftler, Studierende, Firmen, Verbände und alle Interessierten, die im interdisziplinären Feld der Freizeit aktiv sind.

Zielsetzung

Der Bremer Freizeitkongress ist ein wissenschaftliches Forum für Analysen, Perspektiven und Projekte. Im Mittelpunkt steht eine zukunftsfähige Entwicklung der Freizeit. Freizeitwissenschaft ist dabei als eine interdisziplinäre Spektrumswissenschaft zu verstehen, die verschiedene Sichtweisen auf das Phänomen Freizeit zusammenführt. Der Bremer Freizeitkongress soll in diesem Zusammenhang ein fester Ort für Erfahrungsaustausch sein und die Entwicklung einer kritischen Freizeitwissenschaft vorantreiben.

Perspektiven der Stadtkultur in einer entwickelten Freizeit- und Erlebnisgesellschaft sind der inhaltliche Fokus für den Freizeitkongress 2014. Gesellschaftliche Umbrüche und Krisenszenarien werden als Rahmenbedingungen des Handelns seit vielen Jahren diskutiert. Neue Konzepte für eine nachhaltige Entwicklung der Lebensqualität sind mehr denn je gefordert. Zugleich erscheint die Stadt mit ihrer Vielfalt der Kulturen und einer ausgebauten kulturellen Infrastruktur als überaus attraktiv – nicht nur im Segment des Städtetourismus. Unklar bleibt: Wie lässt sich mit diesen Spannungen produktiv umgehen? Der Bedarf nach aktuellen Analysen, wissenschaftlich fundierten Perspektiven und einer Evaluation von Projekterfahrungen ist hoch. Gefordert ist eine Wissenschaft für die Freizeit im Sinne forschungsgestützter Perspektiven für die Entwicklung von Lebensqualität im Gemeinwesen.

Anmeldung

Titel: _____

Name: _____

Vorname _____

Firma/Institution: _____

Adresse: _____

Tel.: _____

Fax.: _____

e-mail: _____

Titel des Beitrags: _____

Datum, Unterschrift: _____

Mitglied (IFKA, DGT, DGfE)

Nicht-Mitglied

Studierende